

# Wetterkarte des Seewetteramtes

Tag Uhrzeit	Mittwoch, 20.11.1957		Donnerstag, den 21. November 1957			13 Uhr		7 Uhr		Wasser- Temp. mm	Wasser- Höhe m	Wasser- druck mm	Wasser- stand mm
	19 Uhr	1 Uhr	7 Uhr	13 Uhr	Sicht km	Peri- ode sec	Wellen- Höhe m	Wasser- Temp. mm					
<b>Feuerschiffe</b>	Wind u. Temperatur (zum Termin), Wetterablauf (während der letzten 6 Stunden)												
Barkunrd	SE 4 3 heiter	SE 4 3 heiter	SE 4 2 heiter	SE 3 3 bewölkt	3	·	·	9	·	·	·	·	·
Weiser	SE 5 4 heiter	SE 5 4 heiter	SE 5 3 heiter	SE 5 3 heiter	3	·	·	8	·	·	·	·	·
P 8	SE 4 5 bewölkt	SE 3 5 bewölkt	SE 3 4 bewölkt	SE 3 5 heiter	7	·	·	8,5	·	·	·	·	·
P 12	SE 4 3 heiter	SE 3 3 bewölkt	SE 4 3 heiter	SE 3 3 w.bew.	4	·	·	e.5	·	·	·	·	·
Elbe 1	SE 5 3 heiter	NE 3 2 bewölkt	SE 4 2 heiter	SE 3 3 w.bew.	7	·	·	9,5	·	·	·	·	·
Kiel	SE 4 3 heiter	S 3 3 heiter	SE 3 2 heiter	SE 3 4 heiter	8	·	·	8	·	·	·	·	·
Fahnenball	SE 3 3 w.bew.	SE 3 4 heiter	SE 3 3 heiter	SE 3 5 heiter	7	·	·	7	·	·	·	·	·

Beschwerden wegen unregelmäßiger Lieferung sind an das Zustellpostamt zu richten

Antikarte des Seewetteramtes des Deutschen Wetterdienstes  
Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Str. 76 · Tel.: 31 12 39

Verlagsort Hamburg  
Erscheint täglich.  
Nur Postbezug, Preis monatlich DM 2,- zusätzl. Zustellgebühr

Nachdruck u. öffentl. Aushang - auch auszugsweise - ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 5 Nr. 225      Donnerstag, 21. Nov. 1957

## Wann sind die Zuckerrüben reif? (III)

Die Auswertung bisher gesammelter Erfahrungen aus der Praxis lassen erkennen, daß eine Reife der Zuckerrübe meist erst im Laufe des Oktober eintritt. Ein scharf ausgeprägter "günstigster Reifetermin" kann jedoch nur selten festgestellt werden. Daher stellen die über den Herbst verteilten Abreftermine der Zuckerfabriken - vom Wachstum der Rüben her gesehen - im allgemeinen keine Benachteiligung der Zuckerrübenanbauer dar.

Nun kann man die erwähnten 2300 Wärmeinheiten (Grad C mal Tage) als Anhaltspunkt für einen beginnenden Reifezustand der Zuckerrüben ansehen. Dann ist es recht interessant, in den Klimatabellen der vergangenen 100 Jahre nachzulesen, an welchen Datum diese 2300 Einheiten jeweils erreicht wurden. Das Resultat einer derartigen Durchsicht ist in folgender Tabelle wiedergegeben.

**Tabelle 2: Der "Reifetermin" von Zuckerrüben (Kleinwanslebener N) trat ein in den Jahresgruppen**

	1850	1860	1870	1880	1890	1900	1910	1920	1930	1940
bis 1869	1879	1889	1899	1909	1919	1929	1939	1949	1957	
in der 5.	6.	6.	6.	5.	5.	4.	4.	5.	Dekade nach dem 1. September	(4. Dekade = 1.-10. Oktober; 6. Dekade = 21.-30. Oktober)

Die merkwürdige, fast regelmäßige Schwankung des "mittleren Reifebeginn-Datums" im Laufe der letzten 100 Jahre ist zweifellos die Folge einer bekannten Klimaschwankung. Danach kann man annehmen, daß sich in den nächsten 10 - 20 Jahren die Ernteszeiten der Zuckerrüben wieder mehr in den Spätherbst verlagern werden.

Eine späte Rodung der Zuckerrüben bringt alle Arbeiten auf den Rübenfeldern meist unter einen gewissen Zeitdruck. Ende Oktober oder gar Anfang November gibt es eben bereits weniger Tageslichtstunden als zu Beginn des Oktober. Dazu kommt im Spätherbst die Furcht vor einsetzenden Frösten. Besonders aber erschweren die im Laufe des Herbstes immer feuchter werdenden Böden alle Arbeiten auf den Rübenfeldern.

Aus den Wetteraufzeichnungen der letzten 100 Jahre ergibt sich, daß bei späten Ernteterminen in der 6. Dekade nach dem 1. September mit Regensmengen von etwa 90 mm, bei früheren Terminen in der 4. Dekade dagegen nur mit 60 mm innerhalb von 4 Erntewochen zu rechnen ist. Bei einem sehr späten Rodungszeitpunkt bereiten auch diejenigen Arbeiten Schwierigkeiten, die nach der Rodung zur Wiederherstellung eines guten Bodenzustandes auf dem Zuckerrübenacker erforderlich sind.

Bei einer frühen Ernte der Zuckerrüben lassen sich alle Arbeiten etwas ruhiger und angenehmer durchführen. Daher versucht man natürlich, den Rodetermin etwas in den früheren Herbst vorzuerlegen. Besonders bei Sorten, die eine längere Wachstumszeit als die N-Rübe haben, wünscht sich der Landwirt eine Verfrühung des Erntetermins.

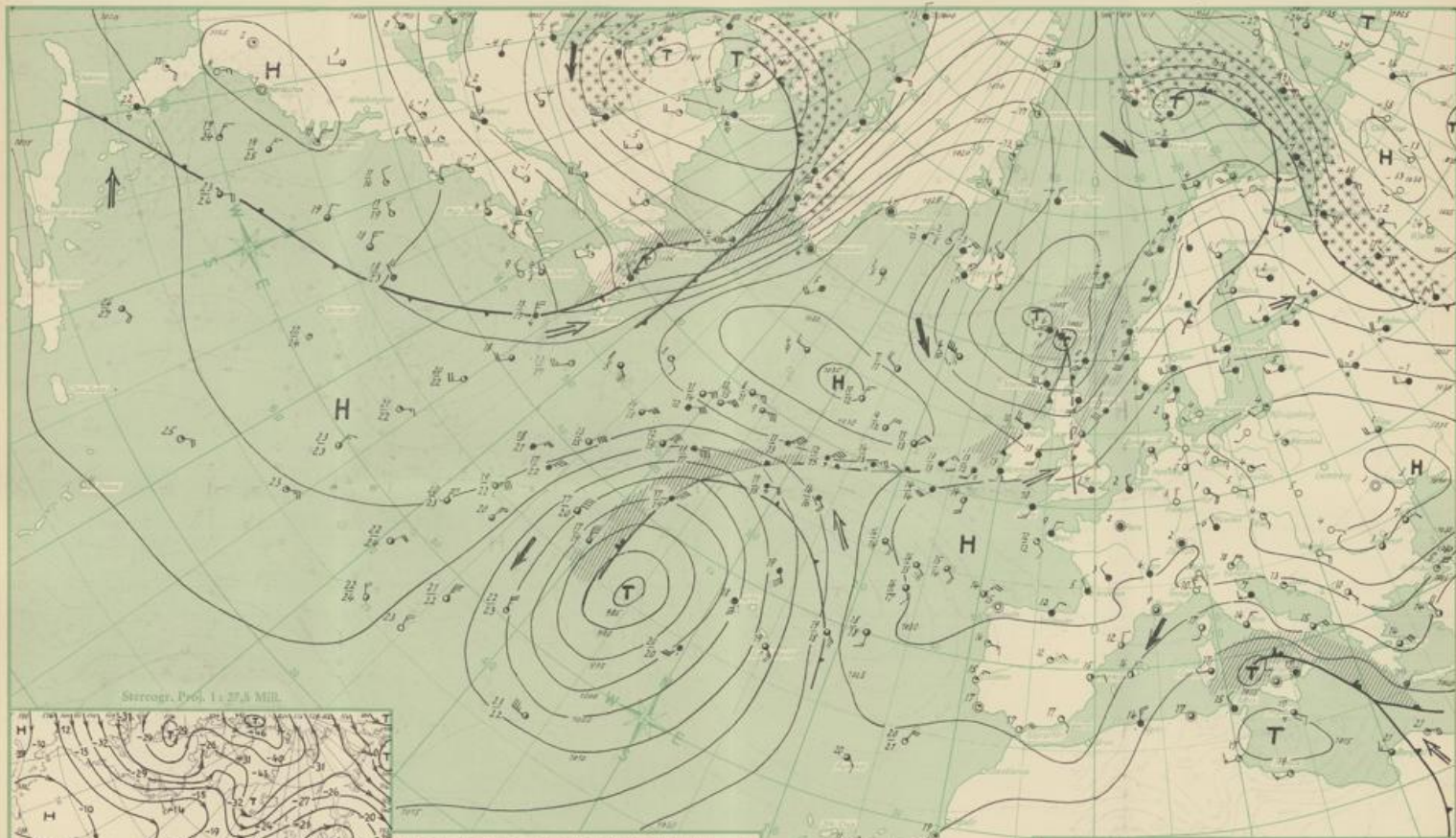
Die Saatzeit wurde daher auf ihren Einfluss untersucht, den sie womöglich auf den Erntetermin hat. Es wurde bereits gesagt, daß ein einfaches Abschälen der Wachstumstage nach dem Saattermin nicht zu der richtigen Berechnung des "Reifetermins" führt. Erst die Berücksichtigung der Temperatur innerhalb der Wachstumstage macht die Angabe über die bis zur "Ausreife" erforderliche Zeit zutreffend. Aufgrund der Temperaturentwicklung in den Jahren mit früherem Frühlingsbeginn- oder entgegengesetzt, mit spätem Beginn der Vegetation - läßt sich schließen, daß die Saattermine zwischen dem 10. und 20. April die kürzeste Wachstumszeit ergeben und dann die Zuckerrüben etwa um den 5. bis 15. Oktober die sogenannte "Reife" erlangen.

Aus den hier mitgeteilten Betrachtungen folgt: Sehr wahrscheinlich können spezielle und eingehendere Untersuchungen über die Heranbildung des Zuckerertrages innerhalb kleinerer Räume - für mehrere Sorten und Böden - bei der sicheren Beantwortung der Frage nach dem "günstigsten Rodetermin" große Hilfe bieten - zum Vorteil für den gesamten Zuckerrübenanbau.

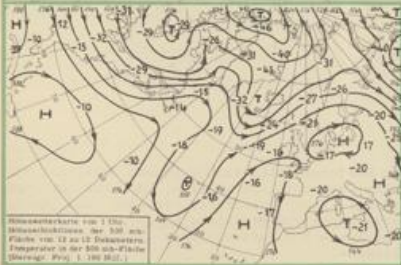
Dr. Thran

Küste und Häfen	Ort	Wetter	Wind	Temp.	13 Uhr		7 Uhr		Wasser- Temp. mm	Wasser- Höhe m	Wasser- druck mm	Wasser- stand mm
					Sicht km	Peri- ode sec	Wellen- Höhe m	Wasser- Temp. mm				
Küste und Häfen	Emden	E 2 0 heiter	ESE 1 -4 heiter	ESE 2 -3 heiter	ESE 1 0 heiter	2	-5	-7	3,6	·	·	·
	Norderney	SE 4 1 heiter	SE 3 -1 heiter	SE 3 -1 heiter	SE 2 0 heiter	3	-1	-3	6,1	·	·	·
	Helgoland	SE 4 4 bewölkt	SE 4 3 heiter	E 3 3 heiter	E 3 3 heiter	5	2	1	3,6	·	·	·
	Bremerhaven	SE 3 1 heiter	ESE 2 0 bewölkt	E 3 -3 heiter	E 1 0 heiter	4	-3	-3	·	·	·	·
	Bremen	SE 3 2 heiter	ESE 3 -0 bewölkt	ESE 2 -3 heiter	SE 1 -1 heiter	4	-3	-3	5,8	·	·	·
	Cuxhaven	SE 4 2 heiter	SE 3 1 bewölkt	SE 3 0 heiter	SE 2 1 heiter	4	0	-3	5,8	·	·	·
	Hamburg	E 2 1 bewölkt	NE 1 -2 heiter	still -3 heiter	ESE 1 2 heiter	4	-1	-7	6,5	·	·	·
	Hausen	E 1 -1 heiter	SE 2 1 heiter	SE 2 1 heiter	SE 2 1 heiter	3	-1	-5	4,4	·	·	·
	Lit/Sylt			SE 3 2 heiter	SE 3 2 heiter	-	0	-6	5,3	·	·	·
	Flensburg			SE 3 3 heiter	SE 3 3 heiter					·	·	·
Binnenland	Schleswig	ESE 3 1 bewölkt	E 1 -1 heiter	SE 2 -2 heiter	SE 2 2 heiter	3	-3	-5	·	·	·	·
	Kiel	SE 2 1 bewölkt	SE 2 -2 heiter	SE 2 -2 heiter	SE 2 3 heiter	4	-3	-5	·	·	·	·
	Lübeck	still 0 bewölkt	SE 1 -3 heiter	ESE 1 1 heiter	ESE 1 1 heiter	3	-1	-5	·	·	·	·
										·	·	·

Auslandshäfen und Ansteuerungspunkte der Schifffahrt v. 21. November 1957 7 Uhr												
Ort	Wetter	Wind	Temp.	Ort	Wetter	Wind	Temp.	Ort	Wetter	Wind	Temp.	
Lulea	bedeckt	SW 3	5	Oberbourg	diszig	E 1	8	Fort Said	wolkig	NE 4	21	
Dundee	bedeckt	SW 1	5	Ouessant	bedeckt	ESE 1	7	Alexandria	heiter	E 2	18	
Stockholm	bedeckt	SW 4	3	Bordeaux	bedeckt	SW 2	4	Tunis	bedeckt	still	12	
Göteborg	bedeckt	SW 3	3	Marseille	bedeckt	still	7	Algier	bedeckt	N 4	15	
Helsinki	bedeckt	SW 3	2	La Coruña	wolklos	still	10	Oran	Schauer	still	9	
Danzig	wolkig	still	-1	Lissabon	wolkig	ESE 7	19	Casablanca	heiter	S 2	11	
Kopenhagen	bedeckt	still	1	Punta Delgada	bedeckt	SE 4	19	Punchal	heiter	SE 3	18	
Skagen	bedeckt	SW 3	3	Gibraltar	wolkig	NE 4	15	Yancover	wolklos	E 2	-1	
Narvik	bedeckt	SW 3	6	Valencia	wolkig	SW 1	8	Chicago	wolkig	SW 4	0	
Bergen	Regen	SE 4	6	Barcelona	heiter	E 1	9	Montreal	wolkig	SW 4	3	
Oalo	Niesel	SW 1	-0	Genua	wolklos	SE 5	5	Belle Isle	Regen	SW 8	3	
Bayjavik	wolklos	SE 1	-1	Neapel	Regen	still	14	Kap Race	wolklos	S 6	5	
Lerwick	bedeckt	S 5	8	Malta	Gewitter	ESE 3	14	Portland	wolklos	SW 4	1	
Hull	bedeckt	SW 3	6	Split	heiter	NE 4	8	Boston	wolklos	SW 4	4	
London	bedeckt	N 2	4	Piräus	bedeckt	SE 5	13	New York	wolklos	SW 4	6	
Bally	hebel	S 2	8	Silomki	wolkig	S 2	9	Charleston	wolklos	SW 3	3	
Glasgow	bedeckt	S 2	9	Istanbul	heiter	E 3	8	Miami	bedeckt	NE 2	21	
Dublin	bedeckt	SW 3	10	Konstantin	bedeckt	NE 6	3	New Orleans	wolklos	still	13	
Vlissingen	diszig	NE 2	7	Beirut	wolkig	ESE 2	18	Galveston	wolklos	ESE 4	19	
Antwerpen	diszig	E 2	2	Rafra	heiter	ESE 4	18					



Strecke: Prog. 1: 27,5 Mill.



Für die Seeschifffahrt: Beachtet Seewetterberichte und Sturmwarnungen!

**Wetterlage:** Das umfangreiche europäische Hoch hat sich wenig südwärts verlagert, dabei in seinem Ostteil etwas abgeschwächt, im Westteil aber ausgedehnt (auch in höheren Luftschichten). Eine sich gestern aus dem festliegenden Sturmtief westlich der Azoren ablösende Störung zieht unter Vertiefung von den Shetlands weiter nach Nordosten. Die atlantische Hochzelle wird hinter dieser Störung sich im Nordwesten dem Festlandshoch angliedern.

Aussichten für NW-Deutschland u. angrenz. Seegebiete bis 23.11.57

In den Küstengebieten vorübergehend Bewölkung und einzelne Niederschläge möglich. Tagsüber geringe Milderung. Sonst weiterhin trocken und kalt. Deutsche Bucht und westliche Ostsee: Frische West- bis Nordwestwinde zunächst wieder nachlassend.  
Dr. Kleissen

Minimalkarte von 1:500.000  
Strecke: 12 bis 12 Dekawert  
Proportional 1:500.000  
Skizze: Prog. 1: 27,5 Mill.

☁ 100% bedeckt, W. Wind Stärke 5, Luft 10°, Wasser 12°, AL. ☁ Wind 11B. ☀ bed. still, ☁ dünn (trocken), ☁ dicker (feucht), ☁ Bodennebel, ☁ Nebel, ☁ Sprühregen, • Regen, \* Schneehail, ☁ Schauer, Δ Graupel, Δ Hagel, ⚡ Gewitter, (+) Niederschlag d. Umgeb. Gebiete mit Niederschlag |||||, mit Nebel ☁☁☁. Fronten: - - - Warmfront, - - - Kaltfront, - - - Okklusion. Höhen: Linien gleiches Luftdruck, z.B. 1000 mb - 750 mm. H Hochdruckgebiet, T Tiefdruckgebiet. Luftströmung: ☞ warm, ☜ kalt.